

stein, Beatrice Amann, allen Spendern, die das Hilfswerk Liechtenstein 2011 mit materiellen und finanziellen Mitteln unterstützt haben. Jahresrechnung und Jahresbericht wurden einstimmig genehmigt.

Auch in diesem Jahr hat das Hilfswerk Liechtenstein dank der Arbeit in den Sammelstellen Triesen und Mauren wieder die Einkleidung von 176 Kindern und 44 Begleitpersonen übernommen, welche das LRK im Kinderheim Gamander betreut und die aus Waisenhäusern oder armen Familien in Rumänien, der Ukraine, aus Weissrussland und Ungarn kommen.

Dank an Landesregierung, Gemeinden und Firmen

Dank abgestattet wurde der Regierung für die Übernahme der jährlichen Transportkosten, der Gemeinde Triesen, den Gemeinden Gamprin, Mauren und Ruggell für die Einladungen der Hilfswerk-Liechtenstein-Frauen zum Essen, den finanziell unterstützenden Gemeinden, den Firmen Hilcona AG für Lebensmittelkonserven sowie Hilti AG und Swarovski AG für Kartonlieferungen. Dank galt auch allen, die ihre Sachspenden sauber und in einwandfreiem Nutzungszustand abgeben. Liechtensteins Ruf ist dank der erstklassigen Arbeit des Hilfswerks Liechtenstein weltweit anders, als er sonst in den üblichen Klischees aufscheint. Warme Stricksachen, die Frauen aus Liechtenstein beisteuern, sind stets eine willkommene Hilfe.

Besuche

Besuch der Regierung: Grosse Freude hatten wir am Besuch der Landesregierung mit Regierungschef Klaus Tschüscher. Wir durften sie über unsere Tätigkeiten informieren. Sie zeigte grosses Interesse an unserer Arbeit.

4. Juni: Vladimir Nadkrenitschnii von der Organisation Pro Umanitas kam mit dem Generalvikar der Diözese Chişinău Moldawien, Msgr. Benone Farcas, in Begleitung von Pater Erwin Benz aus Baar, Schweiz.

Pater Markus Kellenberger, Bolivien

Während seines Heimaturlaubs besuchte uns Pater Kellenberger. Er bedankte sich für unsere Unterstützung und informierte über seine Projekte mit viel Begeisterung.

P. Markus Kellenberger verunglückte am 1. 8. 2011 in den Schweizer Bergen tödlich. R. I. P.

Auch Mitarbeiter des Amtes für Soziale Dienste besuchten uns.

Es gibt immer wieder Gruppen und Privatpersonen, die Interesse für unsere Arbeit zeigen und ganz beeindruckt den Besuch beenden.

